

DONNERSTAG, 13. FEBRUAR 2014

Thüringer Allgemeine

APOLDA

Apoldaer Faschingsclub AFC verzauberte mehr als 360 Gäste

Der Apoldaer Faschingsclub AFC verzauberte seine mehr als 360 Gäste in der Stadthalle mit einem dreistündigen Programm vom Feinsten.



Voll besetzt waren die mehr als 360 Zuschauerplätze beim "Großen Sauser" des AFC am Samstag in der Apoldaer Stadthalle. Foto: Peter Hansen

Apolda. Vielleicht waren ja die Mitglieder des Deko-Teams um den zuständigen Minister Andreas Roselt in diesem Jahr die heimlichen Stars des Apoldaer Faschings. Sie zauberten für den "Großen Sauser" des Apoldaer Faschingsclubs AFC am Samstag ein Bühnenbild, wie es seinesgleichen sucht.

Das Motto der 41. Session ("Ob König, Sauser, wilde Zofe, beim AFC am närrischen Hofe") bot natürlich auch eine Steilvorlage. So fanden sich die Gäste einem Burghof gegenüber, in dem König (Sitzungspräsident Martin Hirsch Silke Paprotny) wirklich prächtig Hof halten konnten. Und sie hatten ein gutes Team zur Seite. Zu nennen wäre da beispielsweise der Hofnarr (Lothar Trübner) und der Magier Dr. Weisenstein (Rüdiger Görmar). Trübner führte auch in gewohnt souveräner Art durchs Programm und sowohl er als auch Görmar sorgten dafür, dass die Bütt des AFC wieder mehr Abwechslung bot. Überhaupt Abwechslung: Mit Kathleen Keitel gab es einen neuen Nachwuchs-Star auf der Bühne, die bewies, dass sie durchaus das Zeug hat, auch größere Partien durchzumoderieren.

Ansonsten wussten die Fans des Apoldaer Faschingsclubs, dass sich die Stärken des Vereins vor allen Dingen in den Tanznummern zeigen. Dazu gab es reichlich Gelegenheit für das Tanzmariechen, für die AFC-Kids, das Damenballett, selbstverständlich auch das Männerballett und die Rocky-Horror-Picture-Show.

Ganz im Gegensatz dazu stand die Ella-Endlich-Kuschel-Nummer "Küss mich, halt mich, lieb mich", bei der nicht nur Heike Fichtler vom AFC als bekennender Haselnüsse-Fan förmlich dahinschmolz. Dass die gut 360 Besucher gleich im Anschluss ihre Taschentücher wieder verstauen konnten, dafür sorgten die Sauser-Guggis, die in ihrem siebenten Jahr so viel hörbare Bühnenreife bekommen haben, dass sie trotz kurzfristiger personeller Absagen eine perfekte Show hinlegen konnten. Und das, obwohl sie sich schon am Nachmittag beim Umzug mehrere Stunden voll verausgabt hatten. Der Respekt und der Beifall des Publikums honorierten die Leistung.

Das Programm, das wirklich für jeden etwas bot, wurde von der seit zwei Jahren existierenden Programmgruppe zusammengestellt, zu der unter anderem Görmar und Trübner, Ronny Täubner und Jürgen Frank gehören. Bei der Generalprobe am Freitagabend wurde an wie aus einem Guss gelang.

Dass die Faschingsfans danach noch lange nicht nach Hause mussten, dafür sorgte Da Capo, die Gruppe, die auch das Programm musikalisch begleitete. Die Vorbühne wurde kurzerhand zurückgebaut, so dass eine ausreichend große Tanzfläche entstand. Und wem das zu klassisch war, der konnte sich auch ins Bistro der Stadthalle verkürmeln, wo der Apoldaer DJ Christian Polifka für den guten Ton sorgte.

Klaus Jäger / / TA

